

Ersteinst
2. und 3. Sonntag, Donnerstag
und Samstag.
Bezugspreis:
Jahrespreis 2,70 Mk.,
durch die Post bezogen
außerdem Bestellgeld.
Schriftleiter:
H. Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
H. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Fernsprecher Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Gar-
mondzeile 80 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Gar-
mondzeile 60 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachsch.
Abdrucken-Nachweis und
Offerten-Gebühr 60 Pfg.

Nr. 9.

Dienstag, den 20. Januar 1920.

55. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ufingen, den 13. Januar 1920.

Herrn Lehrer Heib in Grävenwiesbach sind einwillen vertretungsweise die nebenamtlichen Kreisfachaufsichtsgeschäfte über die bezeichneten Schulen des bisherigen Aufsichtsbezirkes Grävenwiesbach: 1. Grävenwiesbach, 2. Gleeberg, 3. Eschbach, 4. Epa, 5. Grävenwiesbach, 6. Haffelborn, 7. Heiligenberg mit Waden, 8. Hundstadt mit Wilhelmstorf, 9. Laubach, 10. Michelbach, 11. Mörsbach, 12. Naunstadt, 13. Weipersfelden übertragen worden.

Dazu kommen aus dem Aufsichtsbezirke Altwiesbach: 14. Emmershausen und 15. Gemünden, und aus dem Aufsichtsbezirke Gransberg die Schulen zu 16. Hainichen und Haffelbach.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 13. Januar 1920.

Herrn Lehrer Reichwein in Gransberg sind einwillen vertretungsweise die nebenamtlichen Kreisfachaufsichtsgeschäfte über die nachstehend bezeichneten Schulen des bisherigen Aufsichtsbezirkes Ufingen II bezw. Gransberg: 1. Gransberg, 2. Friedrichsthal, 3. Pfaffenwiesbach, 4. Schmitten, 5. Seelenberg, 6. Wernborn, und aus dem bisherigen Aufsichtsbezirke Altwiesbach: 7. Arnoldsbach, 8. Brombach mit Hundstall, 9. Dorfweil, 10. Hausen, 11. Hof am Berg, 12. Wehrheim, 13. Oberhain, übertragen worden.

Der Landrat. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Ihnen durch die Post zugesandten Plakate „Die Verhängung des Ausnahmezustandes“ an 3 eckmäßigen, besonders in das Auge fallenden Stellen anbringen zu lassen.

Ufingen, den 16. Januar 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Bekanntmachung

über die Bewirtschaftung von Baustoffen.

Für das mir vom Herrn Reichskommissar für das Wohnungswesen zur Bewirtschaftung überwiesene Gebiet (Provinz Hessen-Nassau und Kreis Wehlar) regelt die Bewirtschaftung der Baustoffe mit Gültigkeit vom 1. 1. 1920 folgendermaßen:

1. Beschlagnahme und Bewirtschaftung:

Die durch das Kriegsamt Berlin ausgesprochene und durch die k. k. Generalkommandos des 11. und 18. A. K. veröffentlichte Beschlagnahme und Bestandserhebung von Baustoffen vom 15. 1. 18 ist nach wie vor in Kraft und erstreckt sich auf sämtl. vorhandenen und neu erzeugten Mengen von gebrannten und anderen künstlichen Mauersteinen (Form-, Kalksand-, Schwamm-, Schlacken- und Zementsteine), Hohlsteine, Dachziegel aller Art und Drainröhren, sowie insbesondere auch auf alle Zementsteine und auf solche Ziegeleierzeugnisse, welche auch ohne amtl. Kohlenzuweisung mit Abfallstoffen oder Holz gebrannt oder gepreßt sind.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen verboten ist, und daß rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie so lange nichtig sind, als sie nicht durch amtlichen Freigabeschein oder Dringlichkeitsschein für Kleinabgabe belegt sind. Außer den vorgenannten beschlagnahmten Baustoffen werden amtlich bewirtschaftet alle Arten von Zement und Kalk. Ferner steht mir als Demobilisierungskommissar das Recht der Beschlagnahme und Enteignung aller, insbesondere auch der aus Abfällen gewonnenen Baustoffe zu.

2. Meldepflicht.

Alle Personen, welche die als beschlagnahmt angeführten Gegenstände erzeugen, mit ihnen han-

deln, oder, ohne mit ihnen zu handeln, solche lagern, haben monatl. nach dem Stande vom 1. d. Mts. an die Baustoffbeschaffungsstelle Cassel, Bahnhofstr. 1 auf vorgeschriebenem Formblatt VIII ohne besondere Aufforderung spätestens bis zum 5. des Monats in einfacher Ausfertigung portofrei Meldung einzureichen. Die Formblätter sind seitens des Meldepflichtigen zu beschaffen und von der Waisen aus-Druckerei in Cassel zu beziehen. Meldepflichtig ist auch, wer Baustoffe aus Abfällen in größeren Mengen, d. h. bei Backsteinen über 5000 Stück und bei Dachziegeln über 500 Stück gewinnt.

Jeder Meldepflichtige hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem die beschlagnahmten und bewirtschafteten Gegenstände nach Menge, Größe und Beschaffenheit zu ersehen sind. Aus dem Lagerbuch muß Zu- und Abgang, der Empfänger und die Nr. des Freigabescheines ersichtlich sein. Die Dringlichkeitsscheinigungen für Kleinabgabe sind aufzubewahren und auf Anforderung der Baustoffbeschaffungsstelle vorzulegen.

3. Zuweisung.

Die Kleinabgabe von Baustoffen in Selbstverbraucher für dringende Ausbesserungsarbeiten erfolgt durch die Lieferwerke oder Händler nur auf Grund von Dringlichkeitsscheinigungen, zu deren Ausstellung nur die für den Bauort zuständigen Landratsämter und bei Stadtgemeinden von über 10000 Einwohnern die Gemeindevorstände oder die von ihnen beauftragten städt. Baupolizeibehörden berechtigt sind. Auf Dringlichkeitsscheinigungen dürfen für eine Instandsetzungsarbeit nicht mehr abgegeben werden als 1000 Stück Backsteine, 300 Bierschwänze oder statt dessen 100 Stück Falzriegel oder Hohlpannen, 2000 Drainröhren, 300 Kg. Zement und 400 Kg. Kalk.

Die Zuweisung aller über die vorgenannten Zahlen hinausgehenden Mengen von beschlagnahmten und bewirtschafteten Baustoffen erfolgt durch Freigabescheine jeweils nur für den Monatsbedarf durch die Baustoffbeschaffungsstelle beim Bezirkswohnungskommissar in Cassel, Bahnhofstr. 1 (Fernspr. Anschl. 1925—26), welche zur Ausstellung von Freigabescheinen über alle Arten von Ziegeleierzeugnissen und künstlichen Mauersteinen allein zuständig ist. Bei den bewirtschafteten Baustoffen erstreckt sich ihre Zuständigkeit jedoch

a) bei Kalk nur auf Baukalk und

b) bei Zement auf folgende Baugruppen:

1. Kleinw. hausebau,
2. Staatsbauten (mit Ausnahme von Bergbauten, Wasserbauten u. Eisenbahnbauten)
3. Provinzial- und Kommunalbauten,
4. Industriebauten,
5. Landw. Bauten.

Die Belieferung der Zementwarenfabriken und des Handels für die Abgab. zum Kleinverbrauch geschieht ohne Beteiligung der Baustoffbeschaffungsstelle unmittelbar durch die zuständigen Zementverbände bezw. Kalkbündelnebenstellen.

4. Freigabeverfahren.

Anträge auf Baustofffreigabe sind in Zukunft an die für den Bauort zuständige Baugenehmigungsbehörde (Landratsamt oder selbständige städt. Baupolizeibehörde) zu richten, welche jede erforderliche Auskunft über den Gang des Freigabeverfahrens erteilt und die vorgeschriebenen Formblätter ausgibt. Die Baugenehmigungsbehörden sind von mir beauftragt, alle Gesuche auf ihre Dringlichkeit und die Art der Bauausführung hin zu prüfen und sie abzulehnen, wenn sie den gegebenen Richtlinien nicht entsprechen. Unmittelbar an die Baustoffbeschaffungsstelle Cassel unter Umgehung der drl. Baugenehmigungsbehörde gerichtete Anträge in Freigabeangelegenheiten sind in Zukunft vollkommen zwecklos und führen nur zu Verzögerungen. Das

gleiche gilt für persönliche Vorstellungen bei der vorgenannten Stelle.

5. Ungültigkeitserklärung von Freigabescheinen.

Am 15. Januar 1920 verlieren alle seitens der Baustoffbeschaffungsstelle Cassel oder der Ziegelbewirtschaftungsstelle Frankfurt vor dem 1. Jan. 1920 ausgestellten Freigabescheine über Ziegeleierzeugnisse und künstliche Mauersteine anderer Art ihre Gültigkeit. Soweit die Lieferung der freigegebenen Mengen bis zu diesem Zeitpunkte nicht erfolgt ist, muß die Freigabe der Restmengen seitens der Bauherren unter Vorlage des alten Freigabescheines bei der Baustoffbeschaffungsstelle erneut beantragt werden. Vom 15. Jan. 1920 ab dürfen Lieferungen vorgenannter Baustoffe nur noch auf Grund der neuen seitens der Baustoffbeschaffungsstelle Cassel auf dem roten Formblatt 3 ausgestellten Freigabescheine erfolgen.

6. Aufhebung der Ziegelbewirtschaftungsstelle Frankfurt.

Die Ziegelbewirtschaftungsstelle Frankfurt hat am 1. Jan. 1920 ihre Tätigkeit für mein Bewirtschaftungsgebiet eingestellt.

Cassel, den 1. Januar 1920.

Der Regierungspräsident.
Bezirkswohnungskommissar.

Ufingen, den 15. Januar 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 19. Januar 1920.

Höheren Orts wurde der Preis für Vollmilch wie folgt festgesetzt:

Ab Stall	0.80 Mk.
als Lieferungsprämie	0.10 „
Zusammen	0.90 Mk.

Für Erreichung des Lieferungsfolles wird ein weiterer Zuschlag von 10 Pfg. per Liter gewährt, sobald sich der Milchpreis auf 1 Mk. per Liter stellen wird.

Das Ablieferungsfolle wird für die einzelnen Gemeinde noch festgesetzt werden.

Jeder Kuhhalter muß es nun als seine Ehrenpflicht ansehen, durch eifrige Lieferung von Milch mitzuhelfen, daß der großen Kinderherblichkeit in der Großstadt baldigst Einhalt geboten wird.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 17. Januar 1920.

Die Abgabe zum Pferde-Entschädigungsfonds beträgt nicht, wie am 6. 1. 20 bekannt gemacht worden ist, 30 sondern 80 Pfennige und die Abgabe zum Rindvieh-Entschädigungsfonds nicht 40 Pfg. sondern 1 Mark. Diese Aenderung ist sofort ortsnähe bekannt machen zu lassen und die Rechnung entsprechend zu beschreiben.

Der Landrat. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Ich ersuche, mir binnen 8 Tagen die den Versorgungsberechtigten ausgestellten Kartoffelbezugscheine einschließlich der Saatkartoffelkarten nach Bornahme einer genauen Durchsicht einzusenden, damit die Wirtschaftskarten vervollständigt werden können.

Ufingen, den 17. Januar 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Bezirksfleischstelle Frankfurt a. M. ist der den Tierhaltern bei der Ablieferung von Schlachtwich für den Berliner Lebendgewicht zu zahlende Häutzuschlag für die Zeit vom 19. Januar bis 16. Februar ds. Jrs. auf 52,20

Mark für Rindvieh und 99,60 Mk. für Rälber festgesetzt. Unter Einrechnung dieses Zuschlages beträgt demnach der für das der Sammelstelle Usingen zugeführte Vieh zu zahlende Höchstpreis bis zu 182,20 Mk. für Rinder und 219,60 Mk. für Rälber für den Zentner Lebendgewicht.

Usingen, den 19. Januar 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Usingen, den 14. Januar 1920.

Ausweise, die den als Hilfspolizeibeamten ernannten Privatpersonen s. Zt. zur Bekämpfung des Schleichhandels ausgestellt worden sind, verlieren mit dem 19. ds. Mts. einschließlich ihre Gültigkeit und sind sofort hierher abzuliefern.

Vom 20. ds. Mts. ab sind diese Personen zum Anhalten von Menschen und Gepäcksstücken nicht mehr berechtigt.

Der Landrat: v. Bezold.

Bekanntmachung

Kassauischer Zentralwaisenfonds.

Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.

Im Frühjahr lfd. Jhs. gelangen die Zinsen des Wirth'schen Stiftungs-Kapitals von 20 000 Mark aus dem Rechnungsjahre 1919 im Betrage von 800 Mark zur Verteilung.

Nach dem Testament des verstorbenen Landesdirektors a. D. Wirth sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person (männlichen oder weiblichen Geschlechts) die früher für Rechnung des Zentralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung stets untadelhaft betragen hat, frühestens fünf Jahre nach dieser Entlassung als Ausstattung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung zugewendet werden.

Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten:

1. über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;

2. über deren damalige Beschäftigung;

3. über die geplante Verwendung der erzielten Zuwendung im Sinne der Stiftung.

Zu ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, daß nur solche, die vor dem 1. März 1920 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 7. Januar 1920.

Der Landeshauptmann.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

(Korrespondenzen aus den Gemeinden unseres Kreises sind der Schriftleitung sehr willkommen.)

* **Usingen, 18. Jan.** Herr Seminarlehrer Bruns von hier legt auf Anordnung der Regierung für Kassau die Geschäfte der Kreisschulinspektion Usingen 1 zum 1. April ds. Jrs. nieder. Ein Nachfolger ist noch nicht bekannt.

* **Usingen, 19. Jan.** Die gestrige Mitglieder-Versammlung der sozialdemokratischen Partei, Ortsgruppe Usingen, wählte Herrn Ratsschreiber August Dienstaß zum 2. Vorsitzenden.

* **Usingen, 19. Jan.** Nach einer Anordnung des Reichspostministeriums soll die schon seit langer Zeit in Aussicht gestellte Einschränkung im Postdienstbetriebe an allgemeinen Sonn- und Feiertagen nunmehr vom nächsten Sonntag ab in Kraft treten. Beim hiesigen Postamt werden infolgedessen nachfolgende Änderungen eintreten: 1) Die Schalterdienststunden von 8—9 Uhr und 12—1 Uhr fallen weg; an ihre Stelle wird der Schalter von 11—12 Uhr geöffnet werden. 2) Die Auslieferung von Telegrammen muß ebenfalls in dieser Stunde erfolgen. 3) Der Fernsprechkreis wird wie seither von 8—9 und 12—1 Uhr abgehalten werden. Der Dienst an Nachmittagen an Sonn- und Feiertagen fällt fort. 4) Pakete (mit Ausnahme von dringenden), Postanweisungen und Zahlkarten (mit Ausnahme von telegraphischen), Wertbriefe werden nicht angenommen. 5) Am 2. Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag ruht die Postdienstleistung.

* Die Bestimmung, daß in die seit 1. Januar eingeführten Einkloppelate (Päckchen) briefliche Mitteilungen eingelegt werden dürfen, gilt nur für den Verkehr innerhalb des unbefestigten Deutschlands. Die nach dem französisch besetzten Gebiet gerichteten Päckchen dürfen ebenso wenig wie bisher die Postpakete schriftliche Mitteilungen enthalten.

* Der vom Normenausschuß der deutschen Industrie ins Leben gerufene Ausschuß „Reichshochbaunormung“ stellt zur Zeit Normenblätter zur Einführung von Einheitsformen im Wohnungsbau her. Abdrücke der Zeichnungen können von der Geschäftsstelle dieses Ausschusses, Reg.-Baumeister Jobst, Berlin NW 7, Sommerstr. 4a, sowie von der „Bauwelt“, Berlin SW 68, bezogen werden. Durch die Veröffentlichung der bisher fertiggestellten Arbeiten soll zunächst das Urteil der Fachkreise hervorgerufen werden, damit zweckmäßige Anregungsvorschläge bei der späteren endgültigen Fassung der Normenblätter berücksichtigt werden können. Einer Anregung des damaligen Herrn Staatskommissars für das Wohnungswesen zufolge ist s. Zt. mit dem Sitz in Cassel ein Ausschuß für den Regierungsbezirk Cassel zur Bearbeitung dieser Fragen eingesetzt worden, der seine Arbeiten im Einvernehmen mit der „Reichshochbaunormung“ vornimmt. Es wird bei der großen Bedeutung der Angelegenheit für die Verbilligung des Wohnungsbaues angenommen, daß auch im hiesigen Reg.-Bezirk weitere Kreise von Architekten und Sachverständigen des Baugewerbes die gedachten Bestrebungen fördern und ihrerseits Vorschläge hierzu machen wollen, z. B. auch für Typen, die für örtlich beschränkte Gebiete erwünscht sind, damit die aus handwerklicher Ueberlieferung, klimatischen Verhältnissen, Baustoffen und Wohnsitten einzelner Landesteile entspringenden Besonderheiten in Ergänzungen zu den Normen zum Ausdruck kommen. Daher ist es erwünscht, den Casseler Fachauschuß durch Aufnahme solcher im hiesigen Bezirk wirkenden Sachverständigen zu ergänzen. Meldungen zur Teilnahme sind an den Vorsitzenden des Ausschusses für die Beschaffung von Einheitsformen für das Baugesamt, Herrn Stadtbaurat Dr. ing. h. c. Höpfner, Cassel, Rathaus, zu richten.

* Durch Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten, Bezirkswohnungskommissars in Cassel vom 1. Januar 1920 ist eine Neuorganisation der Baustoffbewirtschaftung für die Provinz Hessen-Kassau und den Kreis Wehlar angeordnet, auf die alle am Bauen interessierten Kreise hiermit aufmerksam gemacht werden. 1. Wichtig für Erzeuger und Baustoffhändler: Die durch die Baustoffknappheit bedingte monatliche Freigabe der verfügbaren Baustoffen ist nur möglich, wenn die Baustoffbeschaffungsstelle einen möglichst lückenlosen Ueberblick über die zur Verfügung stehenden Mengen durch gewissenhafte Meldungen der Erzeuger und Händler erhält. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Meldungen unaufgefordert einzufenden sind und daß gegen säumige Meldepflichtige seitens der Baustoffbeschaffungsstelle mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, wie Kohleentzug, Verweigerung von Freigaben und unter Umständen auch Strafverfolgung vorgegangen werden wird. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, daß die verlangten Meldungen die wichtigste Grundlage der ganzen Baustoffbewirtschaftung bilden, und daß sie diesen Zweck verfehlen, wenn sie nicht rechtzeitig in die Hände der Baustoffbewirtschaftungsstelle gelangen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß auch diejenigen zur monatlichen Meldung verpflichtet sind, auf deren Lager sich im Bestande gegen den Vormonat nichts geändert hat. Vor allem wird darauf aufmerksam gemacht, daß die vor dem 1. Januar 1920 seitens der Baustoffbeschaffungsstelle Cassel oder der Ziegelschaffungsstelle Frankfurt ausgestellten Freigabescheine über Ziegeleierzugnisse und künstliche Mauersteine anderer Art am 15. Januar 1920 ihre Gültigkeit verlieren, und daß Lieferungen auf diese Scheine nach diesem Zeitpunkt nicht mehr erfolgen dürfen. 2. Für Baustoffverbraucher: Alle Anträge auf Baustofffreigabe sind in Zukunft nicht mehr an die Baustoffbeschaffungsstelle in Cassel oder an die Ziegelschaffungsstelle in Frankfurt, sondern an die zuständige Baugenehmigungsbehörde (Landratsamt oder selbständige städt. Baupolizeibehörde) zu richten. Diese Behörden sind angewiesen die erforderlichen vorgeschriebenen Formblätter auszugeben und die Antragsteller über das Verfahren und über die Bauausführungsarbeiten, welche unter den heutigen Verhältnissen zugelassen werden können,

eingehend zu unterrichten. Unmittelbare Anträge an die Baustoffbeschaffungsstelle in Freigabeangelegenheiten unter Umgehung der örtlichen Baugenehmigungsbehörde sind in Zukunft vollkommen zwecklos und führen nur zu Verzögerungen. Ebenfalls sind persönliche Vorstellungen bei der Baustoffbeschaffungsstelle in Cassel vollkommen zwecklos.

II **Ansbach, 19. Jan.** Der hiesige Arbeitergesangsverein „Froh Sinn“ veranstaltet am kommenden Sonntag sein erstes öffentliches Konzert im „Saalbau Ernst“. Der Verein, der über ein vorzügliches Stimmenmaterial verfügt und dessen Leistungen auf gesanglichem Gebiete wohl bekannt sein dürften, hat sich zur Aufgabe gemacht, sein Programm lediglich auf gesanglicher Grundlage aufzubauen und dazu berufene Künstler aus Frankfurt a. M. erworben, sodaß das Konzert dem verehrten Publikum auf das wärmste empfohlen werden kann. Da wegen Kohlenmangel mit Lichtstörungen zu rechnen ist, wird während des Konzerts der Strom durch einen selbsttätigen Motor erzeugt, sodaß absolut keine Störungen vorkommen können. Der Eintrittspreis beträgt 1,25 Mark.

† **Wehrheim, 19. Januar.** Von einem schweren, tiefbetäubenden Unglücksfall wurde die Familie unseres Försters, Herrn Meister, betroffen. Der 24 Jahre alte Sohn Richard war am Samstag Vormittag im Begriff, einen Hühner raubenden Habicht zu schießen. Der Raubvogel war aber bald in zu weite Ferne gerückt, und der junge Mann begab sich wieder ins Haus. Hierbei kam er zu Fall und die nicht gesicherte Schusswaffe entlud sich. Die Kugel traf den jungen Menschen am Kopf so schwer, daß am Abend der Tod eintrat. Das Mißgeschick mit der schwergeprüften Familie ist allgemein und groß, verliert doch sie einen hoffnungsvollen Sohn, der in letzter Zeit seine erste Prüfung als Elektrotechniker mit besten Noten ablegte. Auch vier Jahre lang stand der Tote im Felde.

† **Frankfurt, 16. Jan.** Einen tragischen Abschluß fand Donnerstagabend die Abschiedsvorstellung des seit drei Wochen in der Festhalle gastierenden Zirkus Hermann Althoff. Die 28 jährige Trapezkünstlerin Rosa Menretti stürzte bei der Ausführung ihrer Kunststücke von dem Trapez in der Ruppel der Festhalle in die Tiefe und brach das Genick, sodaß sie auf der Stelle verstarb. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen.

— **Frankfurt, 18. Jan.** Die Regierung hat die Eisenbahndirektion Frankfurt (Main) beauftragt, die Eisenbahnhauptwerkstätte Nied die größte, modernste und bestausgestattete Lokomotivwerkstätte des Bezirks, wegen Unwirtschaftlichkeit zu schließen. Die Schließung ist Samstag Nachmittag erfolgt. Sämtlichen Arbeitern ist das Dienstverhältnis zum 2. Februar unter Lohnzahlung bis zu diesem Tage gekündigt und auf ihre Dienste von Samstag ab verzichtet worden.

— **Frankfurt, 19. Jan.** Aus Nürnberg wird der Hst. Bzg. telegraphiert, daß dort am Sonntag bei der Wahl eines Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg von 198 911 Wahlberechtigten insgesamt 35 088 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Auf Dr. Suppe (Frankfurt), der gewählt wurde, entfielen 34 835 Stimmen, gesplittet sind 147, ungültig 106 Stimmen.

— **Söckst, 17. Jan.** Nach siebenwöchigem Krankenlager ist gestern Abend der zweite Geistliche unserer evangelischen Gemeinde, Herr Pfarrer Küster, einem schweren Leiden erlegen. Sein Tod bedeutet einen schweren Verlust nicht nur für die evangelische Gemeinde allein, sondern für die Gesamtheit unserer Einwohnerschaft, für das geistige Leben in unserer Stadt überhaupt. Seit dem 1. April 1896 hat der nun in Gott ruhende Seelsorger in unseren Mauern gewirkt, zunächst als Hilfsprediger, dann, nach Schaffung der zweiten Pfarrstelle, vom 1. Juli 1898 ab in dieser Eigenschaft. Sein Arbeiten und Schaffen war reich geartet.

† **Mendel (Kr. Friedberg), 16. Jan.** Die „Schärmühle“ wurde durch einen Brand eingekerkert.

— **Bilbel, 16. Jan.** Das Hochwasser der Ribba hat den tiefgelegenen Stadteil unter Wasser gestellt und unberechenbaren Schaden angerichtet. Die Viehbestände mußten fortgeschafft werden.

† **Oberjochbach, 16. Jan.** Der 14jährige Schüler Ernst wurde vom Hochwasser fortgerissen und ertrank.

Bermischte Nachrichten.

— Köln, 17. Jan. Die Reichsstelle Köln für die Kriegsgefangenen-Rückkehr teilt mit: Heute abend beginnt die Abfahrt der deutschen Züge zur Heimholung unserer Kriegsgefangenen in Frankreich. Das Eintreffen der ersten Züge in dem Durchgangslager wird sofort bekannt gegeben werden.

— Türkismühle (Bezirk Trier), 16. Jan. Im Schnellzug 146 Frankfurt-Metz, der in Türkismühle nachts um 12 1/2 Uhr ankommt, machten die deutschen Zollbeamten einen guten Fang. Einige Reisende machten durch ihre zahlreichen und schweren Koffer allgemeines Aufsehen. Auf der Station Kreuznach wurde die französische Wache benachrichtigt, die eine Untersuchung vornahm und etwa 4 Zentner deutsches Gold- und Silbergeld beschlagnahmte. Die inzwischen benachrichtigten Zollbeamten in Türkismühle entdeckten dann weitere 5 Zentner Gold- und Silbergeld, zumteil in eingeschmolzenem Zustande. 7 Reisende, alles polnische Staatsangehörige, die sämtlich Fahrkarten nach Neunkirchen hatten, wurden verhaftet.

— Heidelberg, 17. Jan. Morgen am 18. Januar feierte die Drillingsgeschwister Lustschiffkapitän Georg Hader und seine Schwestern Albine Herzog und Babette Kaiser ihren 50. Geburtstag. Außer den Drillingsgeschwister sind noch 15 Geschwister der Familie Hader am Leben, darunter auch der bekannte Kunstmaler A. Hader.

— Dortmund, 16. Jan. Die Direktion der Deutsch-Luxemburgischen Abteilung der Dortmunder Union sah sich infolge Kohlenmangels zur Ausblassung eines Hochofens gezwungen. Morgen folgt ein zweiter, außerdem die Stilllegung verschiedener Walz- und Presswerke. Die Eisenbahnen in Hamm haben sich dem Streik angeschlossen. Der Verkehr nach Hamm ist eingestellt.

— Berlin, 16. Jan. Die neuen Geschäftsträger für London und Paris sind der Öffentlichkeit bereits bekannt geworden: Für den ersten Posten ist der Hamburger Senator Dr. Scharmer ernannt worden und nach der französischen Reichshauptstadt wird der bisherige Reichsfinanzminister Dr. Mayer-

Raufeuren gehen. Schon diese beiden Namen zeigen, daß das neue Deutschland auch nach außen hin durch neue Männer vertreten sein wird. Der erste Eindruck wird noch verstärkt durch die weiteren Ernennungen, die heute erfolgt sind. Wie wir hören, wird besetzt: Brüssel mit dem sozialdemokratischen Abgeordneten, früheren Reichsjustizminister und Volksbeauftragten Landsberg; Madrid mit dem bisherigen Gesandten in Haag, Rosen; Wien mit dem früheren Direktor in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes und Gesandten v. Rosenburg; Tokio mit dem früheren Staatssekretär des Reichskolonialamtes und ersten Minister des Auswärtigen nach der Revolution, Dr. Solf; Rom mit dem bisherigen Gesandten in Stockholm Frhrn. v. Lucius; Stockholm mit dem ersten Kabinettschef des Reichspräsidenten Geheimrat Nodding; Haag mit dem bisherigen Militärattaché Robert Renner; Prag mit dem demokratischen Schriftsteller Prof. Sängner; Bern mit dem sozialdemokratischen Chefredakteur Adolf Müller, nach Belgrad wird als Geschäftsträger bei dem neuen südslawischen Staat der demokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Ludwig Haas gehen.

— Berlin, 17. Jan. Wie schon bekannt, sind die Höchstpreise für Seife etc. erhöht worden und zwar mit Wirkung ab 7. Jan. Der Preis für R. A. Seifenspüler einschließlich Packung beträgt danach bei Abgabe an den Selbstverbraucher für 250 Gramm Mt. 1 (bisher Mt. 0,30), für Kernseife mit einem Gehalt von 58 und mehr Prozent Fettsäure pro Kilo Mt. 10 (8), von 50 bis 57 Prozent Fettsäure Mt. 8,50 (7,20), von 40 bis 49 Prozent Fettsäure Mt. 7 (6). Der Preis für Feinseife stellt sich auf Mt. 15 (12) pro Kilo. Schmierseife mit 38 und mehr Proz. Fettsäure kostet jetzt 6 (5,20) pro Kilo. Die übrigen Preise bleiben unverändert.

— Berlin, 17. Jan. Die deutsche Anleihe in Holland in Höhe von 200 Millionen Gulden ist laut „Öffenzug“ perfekt geworden.

— London, 13. Jan. Der Dampfer „Malava“ geht Ende der Woche mit der zur Ueberwachung der Durchführung der Marinebestimmungen

des Waffenstillstandsvertrags eingesetzten Marinekommission unter Admiral Charlton von Portsmouth nach Kiel.

— Paris, 18. Jan. Dutasta übergab gestern dem holländischen Gesandten in Paris die Note des Obersten Rates, welche die Auslieferung Wilhelms II verlangt. Das Schriftstück, das sich auf Art 227 des Versailler Vertrages stützt, appelliert an den Gerechtigkeitsinn der holländischen Regierung und ersucht diese, sich dem Wunsch der Alliierten anzuschließen, eine exemplarische Strafe festzusetzen.

— Paris, 16. Jan. Die Mitglieder des Senats und der Kammer traten heute zu einer Session zusammen, um die Kandidaten für die Präsidentschaft zu bezeichnen. Das Ergebnis der Abstimmung ist folgendes: Deschanel 408, Clemenceau 389, Poincaré 16, Jonnart 6, Léon Bourgeois 5 Stimmen, Foch 1 Stimme. Clemenceau zog darauf seine Kandidatur für die Präsidentschaft zurück.

— Versailles, 17. Jan. Bei der heutigen Präsidentenwahl wurde Paul Deschanel im ersten Wahlgang mit 734 von 889 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt. Jonnart erhielt 66, Clemenceau 56, Léon Bourgeois 6 Stimmen. Weitere Stimmen fielen auf verschiedene Namen.

— Mailand, 17. Jan. Die „Popolo d'Italia“ meldet, daß der Streik der Post- und Telegraphenangestellten im Abklingen begriffen. In Rom sind gestern 70 Prozent der Angestellten zur Arbeit erschienen. Dagegen besteht jedoch immer noch die Gefahr eines Eisenbahnstreiks. Wie der „Corriere della Sera“ meldet, scheint man sich in den Gewerkschaftsvorständen nicht einig zu sein und teilweise mit einem Mißerfolg zu rechnen. Die Regierung trifft für jeden Fall Vorbereitungen.

— Seringe für Deutschland. „Höfeposten“ erfährt aus Bergen, daß 20 bis 30 deutsche Schiffe mit gefalzten Seringen von der Westküste Norwegens nach Deutschland abgegangen sind. Eine größere Partie ist auch nach Polen abgegangen.

Gold. Trauringe

8 k u. 14 k.

stets in allen Größen vorrätig u. versee sie gleich m. Namen,



Gegen Zahlung von Gold und Silbermünzen liefere ich die Ringe und auch andere Gegenstände äusserst billig.

L. Herdt, Uhrmacher.

Wir kaufen

bei sofortiger Ablieferung jede Menge

leere Flaschen

und zahlen folgende Preise:

1 Literflaschen 45 Pfg.

Cognac- u. Rotweinflaschen 40 Pfg.

Wein- und Sektkflaschen 30 Pfg.

Z. Rosenberg & Söhne,

1) Usingen.

Junge trachtige Fahrkuh,

1 leichter

Einspanner-Kastenwagen,

1 Schmidt's

Patent-Waschmaschine

zu verkaufen.

Emil Pather,

Meßgermeister, Anspach.

Für Buchhaltungs-Arbeiten
Sind Herr oder Dame für
einige Stunden des Abends gesucht.
Melbungen an den Kreisbl.-Berl. 2)

Kräftiges
Mädchen oder Frau
für Flaschenarbeit

2 gesucht.

Z. Rosenberg & Söhne.

Zuverlässiges Monats-
oder Stundenmädchen

in ruhigem Hause bei gutem Lohn
gesucht. Näh. Kreisbl.-Berl. 1)

Zuverlässiges
fleißiges Mädchen

für Küche und Haus gegen guten Lohn
zum 1. Februar zu älterem Ehepaar
in Usingen gesucht. Zu erfragen im
Kreisblatt-Berlag. 2)

Tüchtiges Mädchen
gesucht.

2) Wollmühle bei Usingen.

2 Dienstmädchen

für alle vor kommenden Arbeiten sofort
gesucht bei gutem Lohn. 1)

Fran Oberförster Garthaus,
Hob a. b. Weil.

Kaufe altes Gold,
Silber,
auch Münzen

zu den höchsten Tagespreisen. 1)

L. Herdt, Uhrmacher.

Suche für dauernd bei gutem Lohn
1 tüchtigen

Möbelschreiner

zur Ausführung selbständiger Arbeiten.
Auf Wunsch freie Station im Hause.

Otto Schmidt,
5) Möbelschreinerei, Elsbach.

Braver Junge

kann zu Ostern evtl. früher
als Lehrling eintreten.

R. Wagner's Buchdruckerei
Usingen.

(Kreisblatt-Druckerei).

Tüchtigen
Schmiedegesellen,

sowie
kräftigen Lehrling

sucht sofort

Karl Weil,
Schmiedemeister, Bad Homburg,
Elisabethenstraße 2.

Verbandmittel,
Krankenbedarfsartikel,
Sämtl. Artikel für

Wöchnerinnen:

Irrigatoren,
Fieber-, Zimmer-,
Badethermometer,
Bettunterlagen,
Krankentassen,
Stechbecken etc.

Carl Ott, Bad Homburg v. d. H.,
Louisenstrasse 68 — Fernsprecher Nr. 4.

Ein 9 Monate alter

Eber

zu verkaufen.

Albin Albrecht, Altwieslau.

Trächt. Schwein

im Februar den 2. Schlag werfend,
zu verkaufen.

Heinrich Moser, Reingenberg.

17 Monate alter

Zuchtbullen

(Simmentaler Rasse) zu verkaufen.

16) S. Buhlmann, Usingen.

Trächt. Fahrkuh

zu verkaufen.

Chr. Busch, Hob a. b. Weil.

Guter Hofhund

zu verkaufen.

Adolf Schwarz, Merghausen.

Flottes, zugfestes

Russengespann

mit kompl. Geschirr und Hafer, sowie

2 Rodelschlitten

aus Eschenholz zu verkaufen.

1) Schreinermeister Rühl, Altwieslau.

2 Oekonomiewagen

(1 leichter neuer und 1 schwerer ge-
brauchter) zu verkaufen.

16) Wilhelm Garth, Schmied,
Grävenwiesbach.

leichten Rollwagen

zu verkaufen.

26) Wilhelm Ross, Anspach i. T.

Statt besonderer Anzeige!

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

Richard Meister

infolge eines schweren Unfalles gestern Abend 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Förster Ernst Meister
und Familie.

Forsthaus Wehrheim, den 18. Januar 1920.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 21. Januar, nachmittags 4 Uhr, vom Rathausplatz in Wehrheim aus.

Fichten-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 27. Januar l. Js., vormittags 11 Uhr, kommen in der Wirtschaft Heinrich Wolfheimer aus dem hiesigen Gemeinwald, Distrikt 1a und 8a „Windheim“ nachstehende Fichtenstämme öffentlich meistbietend zum Verkauf:

2r Klasse circa 15 Festmeter
3r „ „ 81 „
4r „ „ 99 „

Das Holz kommt klassenweise in einem Los zum Ausgebot und sind die Angebote pro Festmeter abzugeben.

Reichenbach, den 16. Januar 1920.

Der Bürgermeister: Weil.

Platin * Silber * Gold

in jeder Form und Menge sucht als Selbstverbraucher zu hohen Preisen zu kaufen

Zahn-Atelier Dreher, Frankfurt.

5 Hasengasse 13.

Einkauf!

Gesucht jedes Quantum

Eichenrund- und Schnittholz

in allen Durchmessern von 30 cm aufwärts, in allen Stärken von 8 mm und mehr.

Haben auch Bedarf in Rotbuchen wie auch allen übrigen Holzarten.

M. & H. Wuestsoff,

Holzgrosshandlung, Düsseldorf.

Vertreter: Gustav Walbrecht, Barmen, Westkottstr. 60.

Grosses Quantum
guter

Apfelwein

zu kaufen gesucht.

Gasthaus Koch

Eschersheim. (*)

Am 27. Dezember 1919 wurde in der Nähe des Sandsteins eine weiße Bluse gefunden. Näh. ist durch die Zeitung des Kreisblattes zu erfahren. Die entstandenen Unkosten sind zu ersetzen. (*)

Fast neue, wenig gebrauchte
Schmidt'sche Patentpendel-
Waschmaschine

preiswert zu verkaufen.
2) Weilburgerstr. 25.

Verein der Deutschen demokratischen Partei Usingen Mitglieder-Versammlung

Dienstag, den 20. Januar l. Js., abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus „zum Nassauer Hof“.

Tagesordnung:

1. Vereinsangelegenheiten.
2. Besprechung über das Elektrizitätswert, die Holzabgabe und sonstige städtische Angelegenheiten.

Angeichts der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollständiges Erscheinen der Mitglieder bestimmt erwartet.
Der Vorstand.



Maskenkränzchen des Fußballklub „Osingia“

am Sonntag, den 25. Januar 1920.

Beginn 4 Uhr 71 Min.

im Saalbau „Adler“.

Eintritt für Nichtmaskierte: Herren Mk. 3.—

„ „ Masken „ 2.—

„ „ Masken „ 2.—

Es ladet freundlichst ein

Der Elferrat.

Jugendliche unter 16 Jahren, auch in Begleitung der Eltern, haben keinen Zutritt.

Festhalle Frankfurt a. M.

Art Oberammergauer Passions-Festspiele.

Unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. und Georg Fassnacht aus Bayern. 800 Mitwirkende.

Spieltage: vom 24. Januar bis 1. Februar, abends 7 Uhr.

Außerdem: am 25., 28., 31. Januar und 1. Februar, nachmittags 2 Uhr und abends 7 Uhr. Nach Schluß der Nachmittagsaufführungen Anschluß der Züge nach allen Richtungen.

Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt, Katharinenpforte 1, Telef. Hansa 3046, sowie Filialen, und 1 Stunde vor Beginn an der Festhallenkasse.

Geschäftsstelle der Passionsspiele:
Festhalle Frankfurt a. M.

Altes Guß- und Schmiedeeisen

je nach Sorte und Qualität
40 bis 70 Mk. per 100 Kilo

! zahlt !

Carl Ph. Söhngen,
2) Weilmünster.

Felle jeglicher Art:

Ziegen-, Hammel-, Kanin-,
Hasen-, Kalb-, Rind-, sowie
Warder-, Fuchs-, Iltis-
und Maulwurfelle

kauft zu den allerhöchsten
Tagespreisen

David Gutmann,

6) Bad Homburg.
Wallstraße 11. Telefon 176.

Kurpension

Villa Hammerschmidt,
Bad Homburg

sucht für sofort

Haus- u. Küchenmädchen
oder junges Mädchen

welches sich weiter im Kochen aus-
bilden will, bei gutem Lohn. 2) 2)

Kreislehrerverein.

Die Wahlzettel zur „Lehrerkammer“
müssen bis zum 24. d. Mts. beim
Vorstehenden eingereicht sein.

Wahltag: 28. Januar, von 9
bis 5 Uhr nachmittags.

Wahlort: Usingen, Hotel Sonne.

Wahlzettel liegen im Wahllokal.

Bekanntgabe der Wisten erfolgt im
Kreisblatt am Dienstag, 27. Januar.

Der Vorstand.

„Tierfreund“.

Montag, den
19. Januar,
abends 8 1/2 Uhr,

Versammlung im
Vereinslokal „Nassauer
Hof“.

1) Der Vorstand.

Eine 10 PS. fahrbare

Lokomobile

zu verkaufen. Diese ist im Betrieb
zu beschäftigen. 3)

Louis Carl Witz, Sägewerk,
Eichbach.

Flügel-Klavier

zu verkaufen. 4)
Peter Herr, Oberlauten.

Fehlerfreies, 6-
jähr., schweres

Arbeitspferd
zu verkaufen.

Louis Bach, Metzger,
Grävenwiesbach.